



31. Juli

31/2025

birmensdorfer

Offizielles Publikationsorgan der Gemeinde Birmensdorf

inserate@birmensdorfer.ch
redaktion@birmensdorfer.ch
Telefon 075 408 11 11

Redaktionsschluss: Dienstag, 12 Uhr
Todesanzeigen: Mittwoch, 11 Uhr

GZA BIRMENSdorf ZH

Sommerstory 3 – Vershobener Kinofilm-Dreh «Plitschplatsch Forever!»

Grosses Familienkino in der Badi Geren

Wegen des schlechten Wetters mussten die Dreharbeiten zum neuen Kinospielefilm «Plitschplatsch Forever!» in der Badi Geren schon mehrmals verschoben werden.

Redaktion Birmensdorfer



Das «Plitschplatsch Forever!»-Filmteam wäre bereit für den Dreh, aber das CH-Sommerwetter spielt nicht mit



Die Badi Geren bietet eine traumhafte Filmkulisse



Während der baldigen Dreharbeiten geht der Badi-Betrieb wie gewohnt weiter



Auch die Kioskfrau ist auf den Filmdreh gespannt



Viele Gäste gehen nicht baden, sondern geniessen die feine Küche

Bis etwa Mitte August 2025 wird in den Kantonen Zürich und Aargau, unter anderem in Birmensdorf, Bremgarten, Brugg, Affoltern am Albis, Zürich Wollishofen, Greifensee und Winterthur, gedreht. Als Badi, welche im Film gerettet werden muss, kommt das Birmensdorfer Freibad Geren zum Zug. Die Dreharbeiten finden mit Statist:innen aus Birmensdorf während des laufenden Badi-Betriebs statt – sobald das Wetter mitspielt.

Der Kinder- und Familienfilm «Plitschplatsch Forever!» erzählt von Pola (Neah Hefti), deren beste und einzige Freundin Polly (Zazie Mawete) mit ihrer Familie ausgewandert ist, nachdem die örtliche Badi Plitschplatsch geschlossen wurde. Um Polly zurückzuholen, will Pola die Badi retten – doch je länger sie kämpft, umso mehr merkt sie, dass Polly nicht zurückkommen wird. Erst, als sie lernt loszulassen und sich für eine grössere Sache engagiert, gelingt Pola ein mutiger Neuanfang.

In den erwachsenen Rollen sind Olga Strub, Patrick Frey, Michèle Rohrbach, Mouataz Alshaltou, Katarzyna Maciag, Philippe Graber, Urs Jucker, Simone Gisler, Wanda Wyllowa, Luisa Wolf, Lara Stoll und Joel von Mutzenbecher zu sehen. «Plitschplatsch

Forever!» wird von Sarah Born und Rajko Jazbec für Catpics produziert, in Koproduktion mit SRF, SRG SSR und schau.film.

Die Firma Catpics wurde 1984 gegründet, und von Anfang an wollte sie hochwertige Filme mit grossem Kassenerfolgspotenzial produzieren. Mit «Der schwarze Tanner» (1986, Regie: Xavier Koller), «Die Salzmänner von Tibet» (1997, Dokumentarfilm von Ulrike Koch), «Gripsholm» (2000, Xavier Koller) oder «Die Herbstzeitlosen» (2006, Bettina Oberli) ist dies auch bestimmt gelungen.

Das Gefühlsdrama «Reise der Hoffnung» von Xavier Koller gewann im Jahre 1991 sogar den Oscar für den «Besten fremdsprachigen Film». «Die Herbstzeitlosen» von Bettina Oberli verzeichnete 600'000 Kinobesucher. Und der Dokumentarfilm «Mani Matter – Warum syt dir so truurig?» (2002, Regie: Friedrich Kappeler) verkaufte 150'000 Eintrittskarten. Diese beiden Catpics-Titel gehören zu den erfolgreichsten Schweizer Produktionen aller Zeiten. Der «Plitschplatsch Forever!»-Kinostart ist für April 2026 geplant.

#sommerstory

Getroffen: Angelika Steiner

«Wir sind noch immer ein Kit der Gesellschaft»

Seit ihrer Pensionierung übernimmt Pfarrerin Angelika Steiner fixe Vertretungen in der reformierten Kirche Birmensdorf-Aesch.

Redaktion Birmensdorfer



In Birmensdorf ist die «Kirche noch immer im Dorf»

Wann sind Sie Pfarrerin in Birmensdorf geworden?

Angelika Steiner: Ich war im Jahre 2022 als Vertreterin in Birmensdorf tätig. Dann folgte Pfarrerin Sun-Jong Kwon und ich habe eine andere Stelle angetreten. Nach der Verabschiedung von Lorenzo Scornaienchi wurde ich angefragt, in die Gemeinde zurückzukehren.

Mögen Sie Birmensdorf?

Ja sehr. Und nach zwei Jahren kennt man eine Gemeinde auch ziemlich gut. Zudem war für mich die Anfahrt von Zürich-Leimbach viel kürzer als vom anderen Ort. Vorher war ich während 11 Jahren Pfarrerin in Leimbach und auch im Kreis 2 tätig. Seit dem Jahre 2020 arbeite ich nurmehr als Vertreterin.

Was zeichnet denn Birmensdorf aus?

Die Gemeinde hat einen guten Querschnitt aus alten und jungen Menschen. Klar sieht man im Gottesdienst eher ältere Semester und Konfirmanden. Aber Birmensdorf ist für mich eine traditionelle Gemeinde mit konservativen Werten – aber in einem guten, bewahrenden Sinn und doch offen für neue Ideen. Obschon auch wir viele Austritte verzeichnen, ist die «Kirche noch immer im Dorf». Die hiesigen Menschen halten zusammen.

Andere Kirchen setzen auf Wrestling, um die Leute anzusprechen. Was halten Sie davon?

Nun, ich wünschte mir, dass wir viel selbstbewusster auftreten würden. Und dabei meine ich nicht nur die Kirche, sondern die gesamte Gesellschaft. Wir vergessen manchmal unsere eigenen Wurzeln aus lauter Angst, diejenigen anderer Menschen zu verletzen.

Diese Denkweise ist zu säkular?

Wir sollten wieder vermehrt zu unseren Traditionen stehen: Viele Menschen wissen gar nicht mehr, wer Jesus eigentlich ist. Es ist richtig, alle Religionen zu achten; aber es tut mir weh, wenn ich sehe, wie oftmals mit dem christlichen Glauben umgegangen wird.

Spüren Sie dies auch im privaten Umfeld?

Manchmal, wenn die Leute etwa an einem Fest erfahren, dass ich Pfarrerin bin, dann spreche ich einen Abend lang über Religion und Glaubensfragen und höre mir schwierige Erfahrungsberichte aus längst vergangenen Tagen an; welche für die Leute immer noch gelten, ohne dass sie diese jemals hinterfragt oder neue Erfahrungen gemacht hätten.

Was bewegt Sie sonst noch?

Ganz konkret: Aktuell suchen wir dringend Menschen, die sich in der Kirchenpflege engagieren. Man muss reformiert sein, sich für gesellschaftliche Fragen interessieren und christlich-demokratische Werte weitergeben wollen. Wir sind noch immer ein Kit der Gesellschaft.



Mehr Infos: kirche-birmensdorf-aesch.ch



Natur- und Vogelschutzverein
Birmensdorf

Natur rund ums Haus – 2. Kursteil: Kleinstrukturen & Winterquartiere

Samstag, 23. August – 15 bis ca. 18 Uhr
20.– pro Person (inklusive Apéro riche)
Infos & Anmeldung: nvvbirmensdorf.ch

Anmeldeschluss: 16. August 2025





Im Zürcher Oberland von Agasul zur Kyburg



Senioren-Wandergruppe Birmensdorf



Schloss Kyburg mit Museum und Naturgarten



Sicht zum Dorf Kyburg

Kyburg ist ein Dorf in der Zürcher Gemeinde Illnau-Effretikon und liegt fünf Kilometer südlich von Winterthur und der Töss. Das gut erhaltene Schloss Kyburg wird 1027 zum ersten Mal erwähnt. Über 800 Jahre Geschichte haben das Schloss Kyburg geprägt.

Seniorinnen und Senioren fuhren von Birmensdorf mit der Bahn und dem Postauto ins Zürcher Oberland nach Agasul und Ausgangspunkt der abwechslungsreichen Rundwanderung. Entlang von schattigen Waldwegen, Wiesen und Feldern führte der Weg nach First, wo sich am Ausgang des Weilers eine atemberaubende Sicht zur Alpenkette vom Säntis bis zu den Berner Alpen eröffnete. Nun ging es auf dem Jakobsweg durch den Wald und auf aussichtsreichen Hochflächen bis hinauf zum Schloss Kyburg.

Das Mittagessen gab es im Restaurant Zur Linde. Die Teilnehmenden konnten zwischen drei Menüs auswählen oder einen

grossen Salatteller bestellen. Nach dem Kaffee und Dessert besichtigte man das eindrückliche Schloss mit Museum und den schönen Naturgarten. Dann wanderte man zum Weiler Ettenhausen und auf Feldwegen und durch den Chäferberg-Wald zurück nach First. Der letzte Abschnitt führte auf dem Jakobsweg weiter nach Agasul, bevor es wieder nach Birmensdorf ging.

Erstes Burgmuseum der Schweiz

1865 öffnete der Privatier Matthäus Pfau das Schloss als Burg- und Kunstmuseum. Eduard Bodmer führte diese Tradition bis zu seinem Tod weiter. 1917 kaufte der Kanton Zürich die Kyburg zurück und gestaltete eine Ausstellung. Der Verein Museum Schloss Kyburg übernahm den Museumsbetrieb und erneuerte die Ausstellung.

Dölf Gabriel, Wanderleiter



Update zur Filmkulisse Badi Geren

Gerne informieren wir Sie erneut über die Filmaufnahmen für den Kinospießfilm «Plitschplatsch forever» von Natascha Beller im Schwimmbad Geren.

Da es das Wetter vor allem diese Woche nicht so gut mit uns meint, müssen wir das Drehfenster leider ein bisschen erweitern **bis sicher am 4. August 2025**. Eine geringe Wahrscheinlichkeit besteht, dass in der ersten Augustwoche ein weiterer Drehtag stattfindet.

Es kann also weiterhin zu kurzfristigen Änderungen der Öffnungszeiten kommen (z.B. spätere Öffnung am Morgen). Aktuelle und laufend aufdatierte Informationen finden Sie auf www.tinyurl.com/plitschplatschforever oder auf den Aushängen in der Badi.

Ein grosser Teil der Dreharbeiten wird **während des regulären Badebetriebs durchgeführt**. Hierfür werden **einzelne Bereiche** im Schwimmbad vorübergehend gesperrt.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.



Ihre Catpics AG

www.birmensdorfer.ch

Deutschkurs für Einwohner*innen aus Birmensdorf, Wettwil und Uitikon mit Kinderbetreuung

Niveau
A2
Herbst
2025



Akkreditiert

Kurs Herbst 2025

16. September bis 18. Dezember 2025

Kursort

Reformierte Kirche
Kirchgasse 20
8903 Birmensdorf

Kurstage

Dienstag und Donnerstag
10.00 – 11.30 Uhr

Preis

CHF 240.– pro Kurs
exkl. CHF 26.– für das Lehrmittel,
Kinderbetreuung gratis

Informationen

AOZ Administration BIA
Tel. 044 415 64 00

**Jetzt Flyer downloaden
und anmelden**
www.aoz.ch/deutschkurse



Oder Flyer erhältlich bei

Gemeindeverwaltung Birmensdorf
Stallikonstrasse 9
8903 Birmensdorf

AOZ

 Gemeinde
Birmensdorf

KIP
KANTONALES
INTELLIGENZPROGRAMM

Agenda

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung Gemeindehaus, Betreibungs- und Gemeindeamtsamt	14.7.2025 – 15.8.2025 08.00 – 12.00
Anmeldeschluss Spielgruppe +	Do, 31.7.2025
Ökumenischer Gottesdienst Alterszentrum am Bach	Do, 31.7.2025 10.00
150 Jahre Feldschützenverein Birmensdorf Schützenhaus Bergermoos	Fr, 1.8.2025 – So, 3.8.2025
Tertianum Am Rietpark: Grillplausch Brandstrasse 3, 8952 Schlieren	Fr, 1.8.2025 ab 11.30
1.-August-Feier Auf dem Primarschulgelände	Fr, 1.8.2025 ab 17.30
Gottesdienst Reformierte Kirche	So, 3.8.2025 09.30
Grüngutsammlung	Mo, 4.8.2025

Kartonsammlung	Mi, 6.8.2025
Frauenverein: Seniorenmittagstisch Alterszentrum am Bach, Anmeldeschluss: 4. August	Do, 7.8.2025 12.00
Gottesdienst Reformierte Kirche	So, 10.8.2025 09.30
Grüngutsammlung	Mo, 11.8.2025
Öffnungszeiten Gemeinde- und Schulbibliothek während den Sommerferien	Mo, 11.8.2025 14.00 – 19.00
Öffnungszeiten Gemeinde- und Schulbibliothek während den Sommerferien	Fr, 15.8.2025 14.00 – 19.00
Gottesdienst Reformierte Kirche	So, 17.8.2025 09.30
Grüngutsammlung	Mo, 18.8.2025



Weitere Informationen zu den Anlässen finden Sie auf der Webseite der Gemeinde.
Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.



ÄLTERWERDEN IN BIRMENSdorf

«WIE BITTE?» – WENN DAS GEHÖR NACHLÄSST

Immer öfter muss man nachfragen, der Fernseher wird ständig lauter gestellt, und Gespräche in lauter Umgebung werden anstrengend: Hörverlust ist weit verbreitet – und betrifft viele Menschen. «Die häufigste Ursache für einen Hörverlust ist das Alter. Ab 40 nimmt das Hörvermögen ab – und danach steigt der Verlust stark an. Mit 80 Jahren hören fast 80 Prozent der Menschen nicht mehr gut», sagt Corinne Heusser von der Non-Profit-Organisation Pro Audito Zürich. Ursache dafür ist, dass die feinen Härchen im Innenohr mit der Zeit absterben.

Bis 2050 jede vierte Person mit Hörminderung

Doch es geht nicht nur um das Alter. Auch Krankheiten wie Hirnhautentzündungen, genetische Veranlagungen oder chronische Mittelohrentzündungen können dazu führen, dass wir schlechter hören. Ebenso spielt unsere Umwelt eine Rolle – vor allem Lärm. «Dauerhafter Lärm über 85 Dezibel schädigt die Haarzellen im Ohr. Sind sie einmal kaputt, wachsen sie nicht nach», warnt Heusser. Auch problematisch: laute Musik über Kopfhörer. Die Weltgesundheitsorganisation WHO warnt, dass bis 2050 weltweit jede vierte Person eine Hörminderung haben könnte – auch immer mehr junge Menschen.

Was kann man tun? Heusser empfiehlt: «Hörschutz tragen – bei Konzerten, auf Baustellen, beim Rasenmähen. Und: Wer merkt, dass er schlechter hört, sollte das frühzeitig abklären.» Denn unbehandelter Hörverlust führt oft zu Rückzug, Einsamkeit – und im schlimmsten Fall sogar zu Depressionen oder Demenz.

Frühe Versorgung lohnt sich

Pro Audito bietet einen anonymen Online-Hörtest an. Er liefert eine erste Einschätzung über das Hörvermögen. Zeigt das Testresultat orange oder gar rote Ohren an, empfiehlt sich ein fundierter Hörtest bei einem Hals-Nasen-

Ohren (HNO)-Arzt. Pro Audito hilft Betroffenen mit kostenlosen Beratungen, dem regelmässig stattfindenden Webinar «In 5-Schritten zum Hörgerät» oder der Broschüre «Mein Weg zum Hörgerät», sich im Dschungel der Hörgeräte zurechtzufinden. «Viele wissen nicht, dass die IV und AHV-Zuschüsse bieten – das läuft nicht über die Krankenkasse», so Heusser. Pro Audito zeigt dann, wie man am besten vorgeht, um ein für seine Bedürfnisse geeignetes Hörgerät zu finden, das idealerweise auch nicht den Budgetrahmen sprengt. «Aktuell zahlen Menschen für Hörgeräte 3000 bis 4000 Franken aus der eigenen Tasche – das schreckt viele ab. Wir zeigen, wie man auch zu günstigeren Möglichkeiten kommt», so Heusser.

Auch Angehörige können viel bewirken: «Ansprechen, begleiten, unterstützen – wenn ein Hörgerät angezeigt ist. Und gegenüber Personen, die schon eines tragen: Im Alltag Rücksicht nehmen. Zum Beispiel deutlich von vorn sprechen, damit man Lippen ablesen kann.» Die Corona-Zeit mit den Masken habe vielen gezeigt, wie sehr wir das Gesicht des Gegenübers brauchen, um gut zu kommunizieren.

Gesellschaftlich unterschätzt

Trotzdem ist Hörverlust in der Gesellschaft oft unterschätzt – mit gravierenden Folgen: «In der Schweiz verursacht Schwerhörigkeit jedes Jahr rund sieben Milliarden Franken an Kosten – das ist mehr als bei fast allen anderen Krankheiten.» Grund dafür seien Produktivitätsverluste, Rückzug aus dem sozialen Leben und gesundheitliche Folgeprobleme wie Stürze, Depressionen oder Demenz. «Umso wichtiger ist es, dass alle, die von einem Hörgerät profitieren, sich dieses auch zulegen, zu einem Preis, den man sich auch leisten kann», so Heusser.

Corinne Heusser
www.proaudito-zuerich.ch
044 202 08 26

